



Perspective Senegal



Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal

www.perspective-senegal.org



Jeder gespendete Euro kommt ohne Abzüge im Senegal an!



Perspective Senegal



Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal

Jeder gespendete Euro kommt ohne Abzüge im Senegal an!

Die gemeinnützige Nichtregierungsorganisation (NRO, engl. NGO), Perspective Senegal (PS) hat 15 Mitglieder. Davon bilden 4 Personen den Vorstand:



1. Vorsitzender,
Gründer von Perspective Senegal,
Pastor Alexander Schott



2. Vorsitzender,
Gründungsmitglied,
Dr. Ulrich Niklas



Internationaler Direktor,
Geschäftsführer,
Vorstandsmitglied,
Pastor Heinz Ulrich



Kassierer, Vorstandsmitglied
und Gründungsmitglied,
Helmut Hannes.

Alle Vorstände arbeiten ehrenamtlich ohne Bezahlung für Perspective Senegal, damit jeder von Ihnen gespendete Euro, direkt den Kindern und Jugendlichen im Senegal hilft.

Der Geschäftsführer, Pastor Heinz Ulrich, betreut das gesamte Projekt im Senegal und in Deutschland incl. 3 Reisen im Jahr zu dem Projekt im Senegal. Er erhält dafür vom Verein **kein Entgelt**.

Für seine jährlichen Reisekosten in Höhe von 6600 Euro/Jahr -incl. der Reisekosten für den benötigten Übersetzer-erhält er einen **Zuschuss vom Verein** in Höhe von 3000 Euro/Jahr. Diese Kosten und die Kosten für Verwaltungsmaterial werden **von den Mitgliedsbeiträgen der Mitglieder bezahlt**. Den Differenzbetrag der Reisekosten und einen kleinen Teil seines Lebensunterhalts trägt ein **persönlicher Freundeskreis**, der ihn in seinem Dienst unterstützt.

Seine **ehrenamtliche** Arbeitszeit für Perspective Senegal beträgt 880 Stunden/Jahr. Der monetäre Wert für diese Arbeitszeit würde nach dem Tarif vom Diakonischen Werk Bayern Brutto 27.000 Euro betragen. **Auf dieses Geld verzichtet er, damit jeder von Ihnen gespendete Euro direkt den Kindern und Jugendlichen im Senegal hilft.**



Perspective Senegal



Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal

Im Großraum von Dakar

Tageszentrum für Strassenkinder*



Foto: Human Rights Watch

Ausbildungs- und Wohnzentrum für Strassenkinder



Im Handelszentrum der Casamance

Foto: Frank Leue Photodesign

6-klassige Schule im Armenviertel der Stadt für 230 SchülerInnen



Foto: Frank Leue Photodesign

**Wegen Finanzmangel seit April 2022 vorübergehend geschlossen*

Der Dienst von **Perspective Senegal** in Westafrika im Senegal

Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal



6-stufige Schule in Ziguinchor, Lyndiane, für 230 Mädchen & Jungen von armen Familien und für Straßenkinder

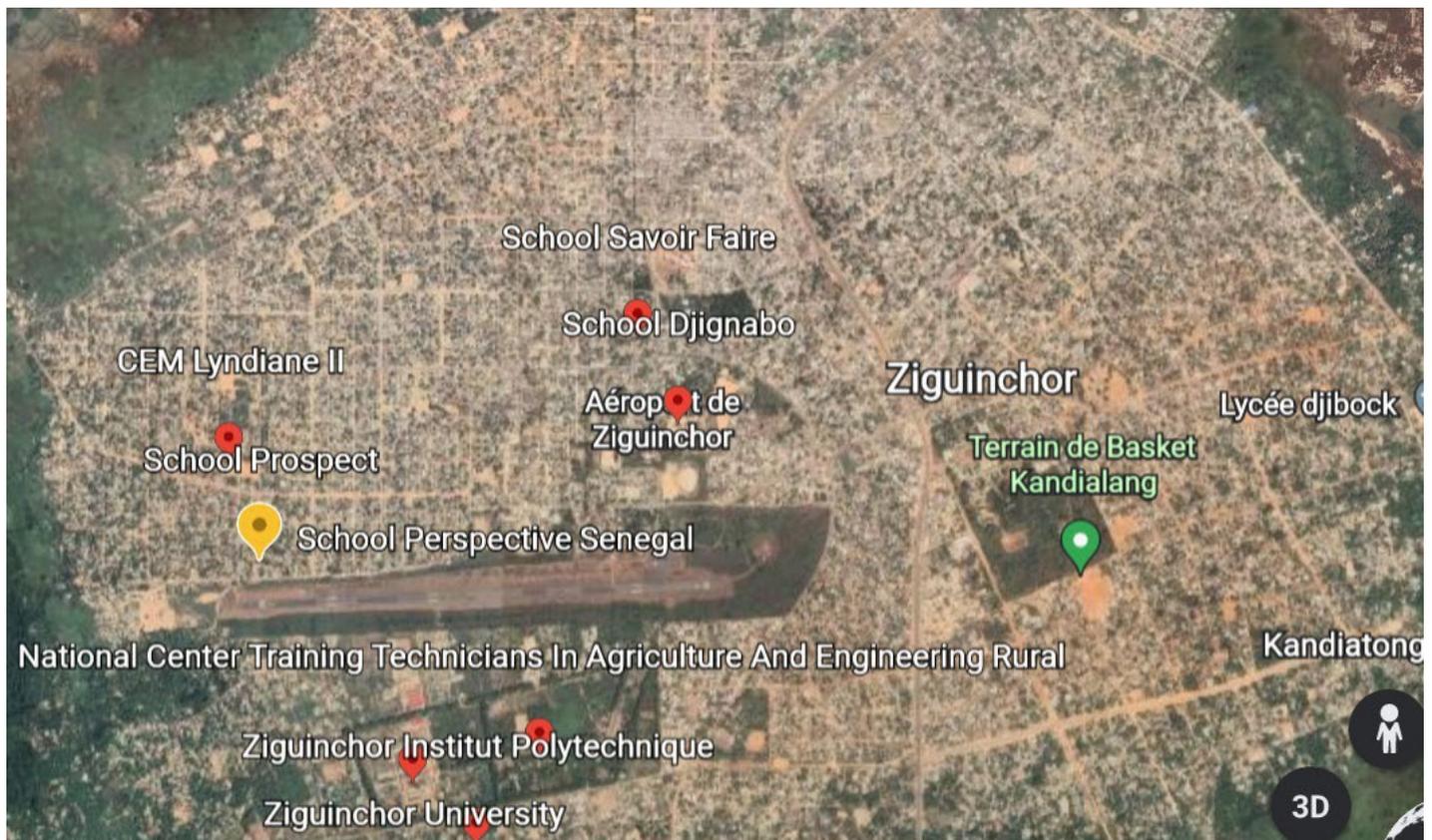


Foto: Google Earth

Die Ausgangssituation

- Im Quartier Lyndiane (11.000 EinwohnerInnen) in Ziguinchor (Gesamteinwohnerzahl 273.000)

haben viele Kinder im schulpflichtigen Alter keinen Zugang zu staatlichen Schulen

- Es gibt aktuell nur zwei Schulen in Lyndiane: 1. Die 6-stufige Schule von Perspective Senegal und 2. eine weitere staatliche Schule
- Immer noch haben hunderte von Kindern keine Möglichkeit eine Schule zu besuchen, da es keine Schulplätze für sie gibt
- Viele der Kinder leben in sehr schwierigen bis gefährlichen Situationen:
z.B. Waisenkinder die nicht immer mit dem Lebensnotwendigen versorgt sind, in wenigen Fällen auch auf der Straße leben
- Kinder aus armen Familien, die sich die Schulgebühren nicht leisten können
- Talibés (Bettelkoranschüler), die den ganzen Tag und die ganze Woche betteln gehen müssen, nicht zur Schule gehen und somit keine Schulbildung erhalten. Wenn sie nicht genug Geld mitbringen, sind sie Gewalt ausgesetzt
- Junge Mädchen, die die Schule abbrechen, sind von Zwangsverheiratungen, frühen Schwangerschaften und in einigen Fällen von Prostitution bedroht
- Erwachsene Frauen leiden unter den Folgen des Analphabetismus

Unser Ziel von Perspective Senegal

Unser Ziel von Perspective Senegal ist es, Analphabetismus, Schulabbruch, soziale Ausgrenzung, Krankheiten und Straffälligkeit in diesem Quartier zu reduzieren durch:

- *Schaffung von Bildungsangeboten auch für benachteiligte Kinder*
- *Versorgung von Schülerinnen aus armen Familien mit einer Schulmahlzeit*
- *Gesundheitsaufklärung*
- *Aufklärung von jungen Mädchen über sexuelle Ausbeutung*
- *Alphabetisierungskurse für Frauen*
- *Prävention von Gewalt gegen Kinder*
- *Sensibilisierung von betroffenen Eltern und Leitern von Koranschulen (Marabouts) für die Bedeutung von Allgemeinbildung*



Was wurde schon erreicht?

2013: *Planung einer Schule in diesem Viertel durch Perspective Senegal.*

2015: *Fertigstellung eines Schulgebäudes mit 8 Räumen, in dem 6 Grundschulklassen, ein Bibliotheksraum, eine 1.Hilfe Station und Lehrerzimmer und zwei kleine Büros für die Direktorin, die Verwaltung und Buchhaltung untergebracht sind.*

Start der Schule mit 30 SchülerInnen.

Foto: Heinz Ulrich

Stand Januar 2024 besuchen 230 SchülerInnen, davon 115 Mädchen die Schule von Perspective Senegal. Von den 230 SchülerInnen sind 165 Muslime und 65 Christen.



Foto: Frank Leue Fotodesign



Unsere Schuldirektorin Jeanne Sarr mit dem Geschäftsführer und internationalen Direktor von Perspective Senegal, Pastor Heinz Ulrich Foto: Frank Leue Fotodesign

Das Schulgeld wird für 9 Monate gezahlt. Das Schulgeld deckt nur ca. 1/5 unserer Schulkosten für die Kinder.

Kosten

Schulgebühren

Einschreibegebühr:
10.000 XOF/Jahr

Schulgeld: 7.000
XOF/Monat

160 Eltern können die
Einschreibegebühr zahlen,
70 Eltern zahlen keine
Einschreibegebühr.

146 Eltern können das Schulgeld
voll zahlen, 26 Eltern zahlen ein
reduziertes Schulgeld, 58 Eltern
zahlen kein Schulgeld.

Alle Kosten der Schule wie Gehälter, Gebäudeunterhalt, Strom, Wasser, Ausstattung, Schulmaterial, 1. Hilfe Station, Arztkosten, Schulessen für 50 Kinder, Verwaltung und Buchhaltung werden seit 10 Jahren ausschließlich von Spendern aus Deutschland und der Schweiz bezahlt. Der senegalesische Staat beteiligt sich aktuell nicht.

Alle unsere LehrerInnen haben ein Diplom. Das ist im Senegal nicht selbstverständlich.

Die Schule wird regelmäßig von Bildungsinspektoren besucht, um die Lehrer zu bewerten. Die Ergebnisse dieser Bewertungen sind gut.

Es gibt eine monatliche kollegiale Beratung: alle Lehrer sind im Unterricht bei einem LehrerIn dabei, anschließend geben sie dem LehrerIn Feedback.

Das gesamte Lehrerkollegium betet morgens gemeinsam vor Schulbeginn.

Hier das engagierte Lehrerkollegium unserer 6-stufigen Schule in Ziguinchor:



Fotos: Frank Leue Fotodesign

Wie man den folgenden Informationen entnehmen kann, geht ihr und unser Engagement weit über den normalen Unterricht hinaus.

Gesundheitsvorsorge

Perspective Senegal leistet in seiner Schule Gesundheitsfürsorge für alle SchülerInnen. 1x im Monat wird in jeder Klasse von zwei dazu ausgebildeten Mitarbeiterinnen Gesundheitsfürsorge gelehrt. Inhalte sind das richtige Verhalten bei Infektionskrankheiten, Infektionsprävention bei Wunden, Hauthygiene und vieles andere mehr. Dieser Unterricht vermeidet Krankheiten bei den Kindern und sie können so beständiger in die Schule gehen.

Einmal im Jahr findet durch einen dafür ausgebildeten Lehrer eine Präventionsveranstaltung für tropische Krankheiten in jeder Klasse statt.

1.Hilfe Station in der Schule

Es gibt keine Krankenversicherung. Alle medizinische Versorgung kostet Geld. Dieses Geld haben die meisten Familien nicht. Aufgrund dieser Situation haben wir in unserer Schule eine 1.Hilfe Station für unsere SchülerInnen eingerichtet. Sie wird von einer ausgebildeten Mitarbeiterin betreut. Hier werden 1. Hilfe Maßnahmen bei kranken SchülerInnen durchgeführt.

Kostenübernahmen für Behandlungen beim Arzt oder im Krankenhaus

Wenn SchülerInnen starke Zahnschmerzen haben, sich den Arm gebrochen oder andere Verletzungen haben, die wir in unserer 1.Hilfe Station nicht behandeln können, übernehmen wir die Arztkosten.

Gewaltpräventionstraining für junge Mädchen

60 Schülerinnen nehmen wöchentlich an einem Selbstbehauptungstraining gegen sexuelle Gewalt teil. Sie werden geschult, wie sie sexuelle Übergriffsversuche vermeiden, abwehren oder sich nach sexuellen Übergriffen verhalten können.

Schulung Kindeswohlgefährdung

Jedes Jahr gibt es eine viertägige Schulung für alle unsere Lehrer gegen Kindeswohlgefährdung. Die Schulung wird von dem Kinderschutzbeauftragten aus dem Perspektive Senegal Vorstand durchgeführt.

Gremium gegen Kindeswohlgefährdung

Der Kinderschutzbeauftragte, die Schuldirektorin, eine Lehrerin und ein Lehrer sind das Beratungsgremium, wenn es um Verdachtsfälle von Kindesmissbrauch geht. Für die SchülerInnen und Eltern hängt im Schuleingangsbereich ein gut sichtbarer und verschlossener Briefkasten für Hinweise auf Kindesmissbrauch.

Schulessen für hungernde Kinder*



Einige der Eltern unserer Schulkinder sind Tagelöhner. Deshalb gibt es für manche Kinder erst am Abend ein Essen. Aus diesem Grund kommen **22% aller SchülerInnen (50 Kinder) hungrig in die Schule** und ihr Lernen ist dadurch beeinträchtigt.

Wie kann überprüft werden, daß Kinder hungern?

Alle Familien werden durch die Lehrer regelmäßig zuhause besucht. Dadurch kennen sie die Familiensituation. In der Schule erleben die Lehrer, dass Kinder im Unterricht einschlafen, unkonzentriert sind und in der Pause nichts zum Essen haben. Immer wieder teilen die Lehrer aus Mitleid ihr Essen mit den Kindern.

Wieviele Kinder bekommen aktuell ein Essen?

50 SchülerInnen erhalten täglich eine Mahlzeit von der Schule



*Durch die Coronapandemie und den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine sind Preise für Lebensmittel z.T. stark gestiegen. Der Weizen für den Senegal kam vor allem aus Russland, der Ukraine und Frankreich. Als Folge des russischen Angriffskriegs kommt kein Weizen aus Russland und der Ukraine mehr im Senegal an. Auch Frankreich hatte dieses Jahr keine starke Ernte und konnte die Lücke nicht füllen. Inzwischen hat der Senegal Ersatz gefunden, vor allem aus Argentinien. Doch der Weizen von dort ist viel teurer, wegen der gestiegenen Weltmarktpreise und der deutlich höheren Transportkosten. Inzwischen kostet der Weizen 500 Euro pro Tonne (Stand Juli 2022) statt 225 Euro wie früher.

Schulsozialarbeit



Lehrer und eine Streetworkerin besuchen alle Familien der SchülerInnen einmal im Monat zuhause. Dadurch kennen sie die Familiensituation. Es wird geschaut und darüber gesprochen, wie die Ernährungs- und Wohnsituation in der Familie ist, welche sonstigen Herausforderungen, welche Fragen es gibt bzgl. der schulischen Entwicklung vom Kind, etc...

Foto links: Diese Familie hatte zwei Kinder an unserer Schule, aktuell noch eins. Pastor Heinz Ulrich und sein Übersetzer Stephan Breu haben sie gemeinsam mit der Streetworkerin Combe besucht. Diese arme Familie lebt in Lyndiane, dem Stadtviertel, in dem unsere Schule ist.



Der Vater sagte uns, dass es für ihn eine sehr große Bedeutung hat, dass seine Kinder in unsere Schule gehen können. Er sieht darin die Chance, dass seine Kinder durch die Bildung, die sie dort erhalten, Chancen auf ein besseres Leben bekommen, als er es hatte.

(Der Vater hat eine Gehbehinderung und ist durch diese in seiner Erwerbstätigkeit sehr eingeschränkt.)

Foto links: Das Wohnhaus der Familie mit Wellblechdach und spartanischer Ausstattung. In der Regenzeit (Juli-September) steht manchmal 10 cm hoch das Wasser im Haus.



Außerdem ist er sehr dankbar, dass seine Kinder in unserer Schule täglich eine Mahlzeit bekommen „denn wir haben kein Geld und sind froh, wenn wir jeden Tag etwas zu essen haben.“

Das Schlafzimmer der Kinder

Alle 3 Fotos: privat

Alphabetisierung

Ca. 75% der Frauen im Senegal können nicht lesen und schreiben.

Auf den eindringlichen Wunsch von Müttern unserer SchülerInnen hin starteten wir Ende 2017 für sie eine Alphabetisierungsklasse. Ca. 30 Frauen profitieren von unserem Alphabetisierungskurs, der von zwei unserer LehrerInnen wöchentlich angeboten wird.



Fotos: Frank Leue Fotodesign



Sportunterricht

Der **Sportunterricht** unserer Schule findet aktuell vor unserer Schule auf einem öffentlichen Platz zwischen fahrenden Autos, Motorrädern, Fahrrädern und im Müll grabenden Schweinen statt.



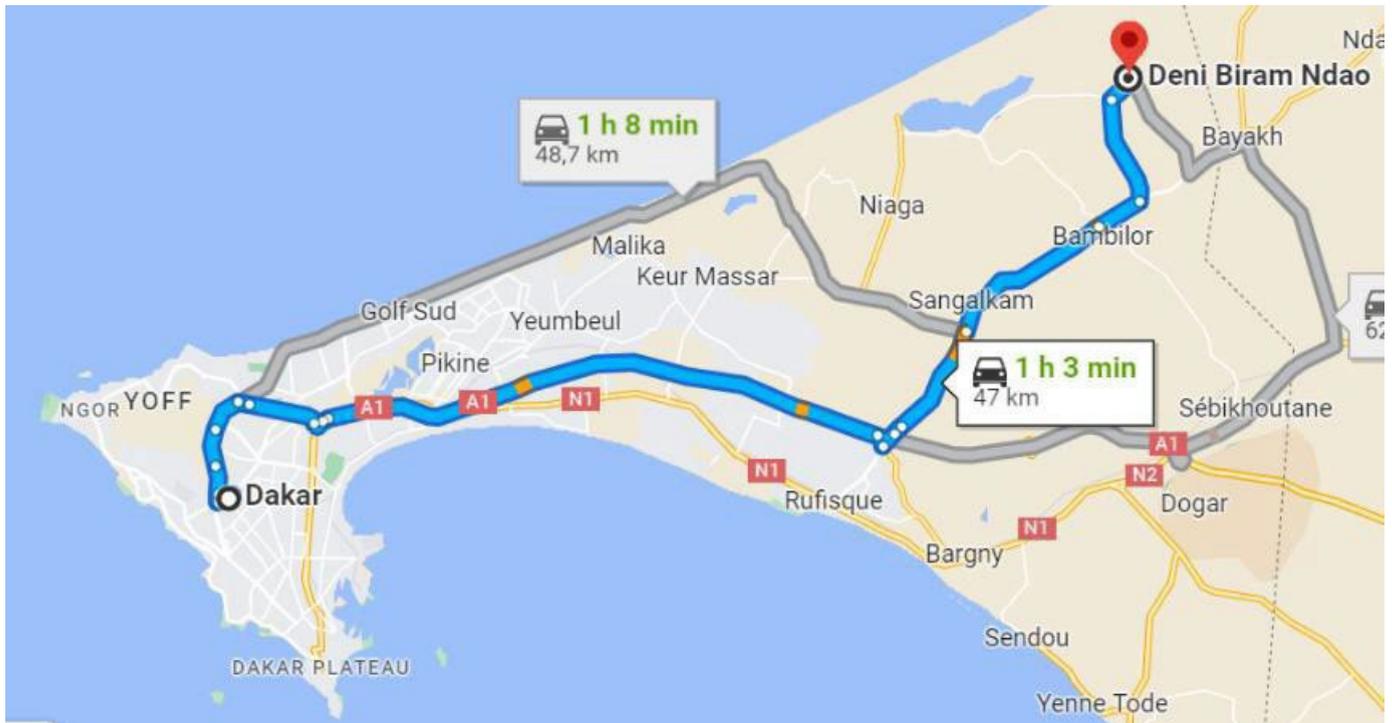
Fotos Heinz Ulrich



Hier macht eine Schulklasse parallel in 2 Gruppen Sport auf einem öffentlichen Platz vor der Schule, zwischen fahrenden Autos und Motorrädern. Es soll nicht so sein, daß unsere 230 SchülerInnen und ihre LehrerInnen keinen Außenplatz für ihre

*Pause und für ihren Sportunterricht haben! Wir wollen das dringend ändern. Mit den benötigten Finanzen für diesen Sport- und Pausenplatz können wir das ändern! **[Siehe Anlage Projekt Sportplatz]***

Ausbildungs- & Wohnzentrum (AWZ) in Deni Biram Ndao Ndao für ehemalige Straßenkinder



Adresse: Perspective Senegal AWZ Route du Lac Deni Biram Ndao Senegal



Foto: Frank Leue Fotodesign

Die Bewohner vom AWZ: ehemalige Straßenkinder, die bei uns alphabetisiert werden, die im Ort zur Schule gehen, die bei uns eine Ausbildung machen, die Mitarbeiter, die Mitarbeiterfamilien.



Ein Teil vom Gelände von unserem AWZ Foto: Frank Leue Fotodesign

Betreute Kinder und Jugendliche: 25

Davon bei uns in einer der drei Ausbildungen: 8

MitarbeiterInnen: 14

5 MitarbeiterInnen leben in unserem AWZ. Einer davon mit seiner Familie.

Ausbildung

Es gibt aktuell 3 Ausbildungen die man in unserem AWZ machen kann:

1. Schlosser 2. Schreiner 3. Schuster

Unsere Schlosser-Ausbildungswerkstatt:



Fotos: Heinz Ulrich



Mehrere ehemalige Straßenkinder machen bei uns eine Ausbildung zum Schlosser.



Unser Ausbilder ist Dauda (1. Person rechts).

Dauda hat ein hartes Leben als Strassenkind hinter sich, kam ins AWZ und erhielt dort Schutz, Essen, Betreuung und Förderung in Schulbildung und eine Ausbildung zum Schweißer.

Heute ist er unser Ausbilder für das Metallhandwerk.

Foto: Frank Leue Fotodesign

Unsere Ausbildungs-Schreinerwerkstatt:



Ibrahima und Amar sind zwei ehemalige Strassenkinder. Beide werden seit 3 Jahren in unserem AWZ betreut und machen bei uns eine Ausbildung zum Schreiner.

Fotos: Frank Leue Fotodesign



Samba ist unser Schreiner-ausbilder, gemeinsam mit Louis.
Samba ist ein ehemaliges Strassenkind, das von der Straße zu uns kam und bei uns Schulbildung und eine Ausbildung zum Schreiner erhalten hat. **Heute ist er einer der Ausbilder für die anderen ehemaligen Strassenkinder**, die zu uns kommen.

Unsere Ausbildungs-Schusterwerkstatt:



Foto: Stephan Breu



Foto: Frank Leue Fotodesign



Das ist **Djibi**, unser Ausbilder in der Schusterwerkstatt. **Djibi lebte jahrelang auf der Straße**, kam in unser AWZ, wurde dort betreut, bekam eine Schulbildung und Ausbildung als Schuster. **Heute** ist er Mitarbeiter bei uns als **Ausbilder in unserer Schusterwerkstatt**. Er spielt in Deni in der Fußballmannschaft und hat mit seiner Mannschaft 2022 die Regionalmeisterschaft gewonnen. Er ist auch der Jugendleiter der evangelischen Kirche „Parole La Vie“ in Deni.

Fotos: Frank Leue Fotodesign

Bild rechts: **Alexander Schott**, der gemeinsam mit seiner Frau **Christiane Perspective Senegal** gegründet hat, mit **Thierno**.

Thierno hat **mehrere Jahre auf der Straße gelebt**, schlimmes durchgemacht bei einem Marabout* und lebt seit mehreren Jahren bei uns im AWZ. Heute ist er **Mitarbeiter bei PS in der Betreuung der Straßenkinder**. Er ist ein fröhlicher und dankbarer Mensch. *Ein Marabout (auch Marabou oder Marabut) ist in Marokko und Westafrika ein islamischer Heiliger, meist aus der Tradition des Sufismus (islamische Mystik).



Unsere Schneiderwerkstatt:

Aktuell wird niemand in unserer Schneiderwerkstatt ausgebildet, da uns der Ausbilder fehlt.

Foto: Heinz Ulrich



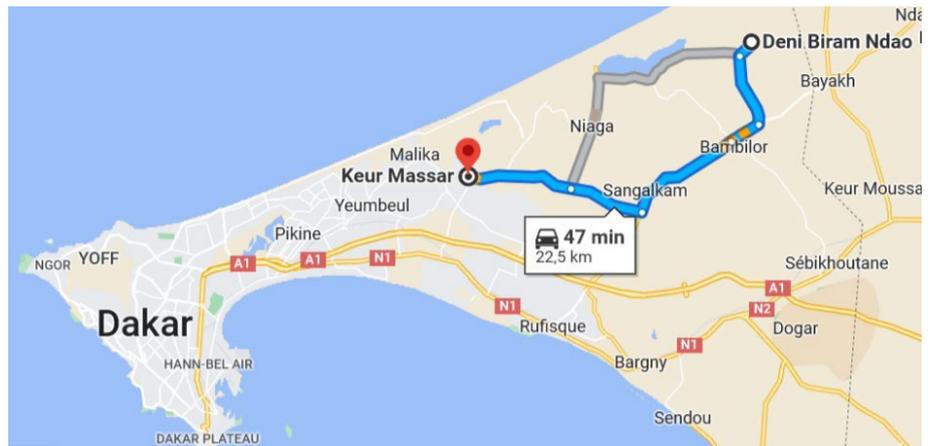
Freizeitspaß

Fast alle Jungen im AWZ sind fußballbegeistert und lieben es, Fußball zu spielen. So ist unser eigener Fußballplatz sehr wichtig für die betreuten Jungen, um sich körperlich zu betätigen und in ihrer Freizeit eine Beschäftigung zu haben, die ihnen Spaß macht.

Foto: Heinz Ulrich



Tageszentrum für Talibes in Keur Massar (bis März 2022)



Zehntausende Kinder führen in den Koranschulen Senegals ein Leben unter **sklavenähnlichen Bedingungen** und werden schwer misshandelt. Diese Kinder heißen im Senegal „Talibes“ (Bettelkoranschüler). **Bis März 2022** hatten wir ein Tageszentrum für Talibes in der Stadt Keur Massar, 22 km von unserem AWZ entfernt. In dieser Stadt sind viele Talibes beim Betteln. Täglich sind ca. 20- 25 Talibes in unser Tageszentrum gekommen. Dort haben sie etwas zu essen bekommen, Liebe und Annahme durch unsere MitarbeiterInnen erfahren, ein ermutigendes Wort gehört und ihnen wurde das Angebot von unserem AWZ als Alternative zu ihrem jetzigen Leben vorgestellt. Monatlich haben wir so bis zu

Foto: Human Rights Watch

200 verschiedene Talibes erreicht. Diese ca. 200 Talibes kamen primär von 4 Daaras (Koranschulen). Einzelne Kinder leben völlig allein auf der Straße. Unser Tageszentrum wurde letztes Jahr **wegen Finanzmangel geschlossen**. Dadurch fehlt uns ein wichtiger Kontakt zu den Talibes und sie erfahren nicht mehr, daß es uns als Alternative gibt. Deshalb ist es unser Ziel, in naher Zukunft wieder ein Tageszentrum zu eröffnen.

Wenn Sie/du mehr wissen möchten/möchtest über das menschenunwürdige Leben der Talibes-Kinder dann lesen Sie/lies diesen Bericht von Human Rights Watch: <https://www.hrw.org/de/news/2010/04/15/senegal-jungen-vielen-koranschulen-schwer-misshandelt>

Auf dem aktuellen **Index der menschlichen Entwicklung der Vereinten Nationen** nimmt die Republik **Senegal Rang 170 von 191 Ländern** ein. Die **Analphabetenrate** liegt durchschnittlich bei **58%***.

Energieknappheit, Nahrungsmittelkrisen, ein starkes Bevölkerungswachstum und eine hohe Arbeitslosigkeit hemmen die Entwicklung des Landes. Die Wirtschaft im Senegal wird von Kleinst- und Kleinunternehmern dominiert, Schätzungen zufolge arbeiten über 90 Prozent dieser Unternehmen im informellen Sektor. Der informelle Sektor ist der Teil einer Volkswirtschaft, dessen wirtschaftliche Tätigkeit nicht staatlich erfasst, reguliert und kontrolliert wird. Beispiele für Tätigkeiten im informellen Sektor sind der Straßenverkauf von Produkten aus eigener Herstellung, Transportdienstleistungen, kleine Handwerksarbeiten, Tagelöhnerjobs und Kinderarbeit. Weitere Infos unter:

<https://www.bmz.de/de/service/lexikon/70562-70562>

Wenn SIE/ DU mithelfen wollen/ willst, dass Strassenkinder und arme Kinder weiterhin Schutz, Essen, Bildung und Ausbildung bekommen, dann überweise deine Bildungsspende bitte an:

**Perspective Senegal Sparkasse Regen IBAN: DE21 7415 1450 0022 0626 32
Stichwort: Bildung Strassenkinder**

Für alle Spenden gibt es eine steuermindernde Spendenquittung

Infos zu aktuellen Projekten und deren Finanzbedarf lesen Sie/ liest du in den Anlagen und auf unserer Homepage: www.perspective-senegal.org

Teilen Sie!

Wenn Sie/Du dieses humanitäre Projekt super finden/findest, dann teilen Sie/teile es gerne und motivieren Sie/ motiviere Freunde, Familie und Verwandte mitzuhelfen, dieses Projekt mit Ihren Spenden weiterhin nachhaltig erfolgreich zu machen.

Eine digitale Version dieser Vorstellung von Perspective Senegal zum Weiterleiten finden Sie / findest du auf unserer Homepage: www.perspective-senegal.org

Herzlichen Dank im Namen der Strassenkinder und der armen Familien!

**Für persönliche Nachfragen: Pastor Heinz Ulrich E-mail: info@perspective-senegal.org
Tel: +491794878011**



Vielen Dank für Ihr / dein Interesse,

Pastor Heinz Ulrich, ehrenamtlicher Geschäftsführer & Internationaler Direktor

Anmerkung: Die statistischen Zahlen sind intensiv recherchiert und abgeglichen, erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Eine der zahlreichen Herausforderungen im Senegal ist der Mangel an aktuellen Informationen. Einige Zahlen existieren nicht, andere sind unvollständig, veraltet oder nicht repräsentativ.



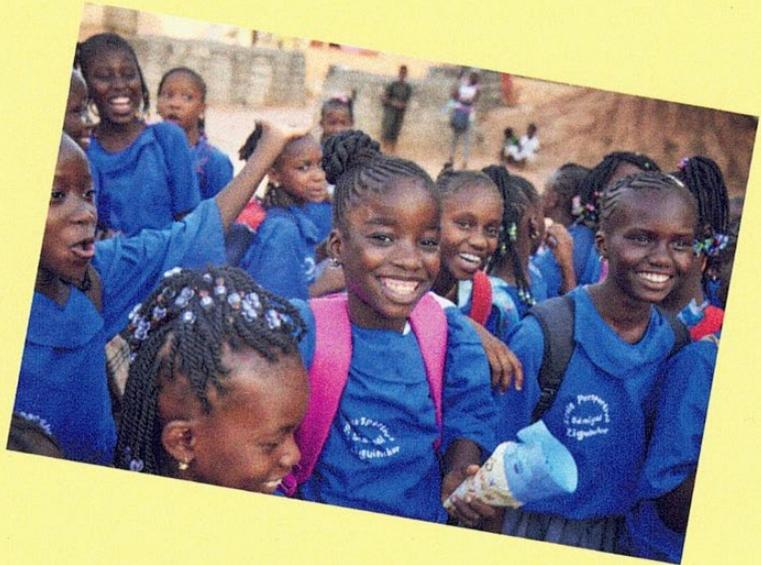
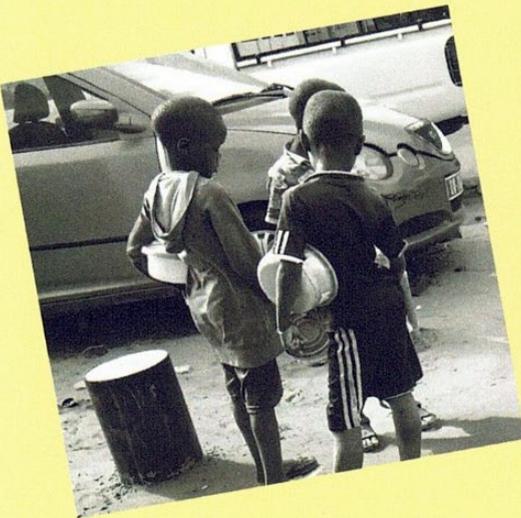
Perspective Senegal



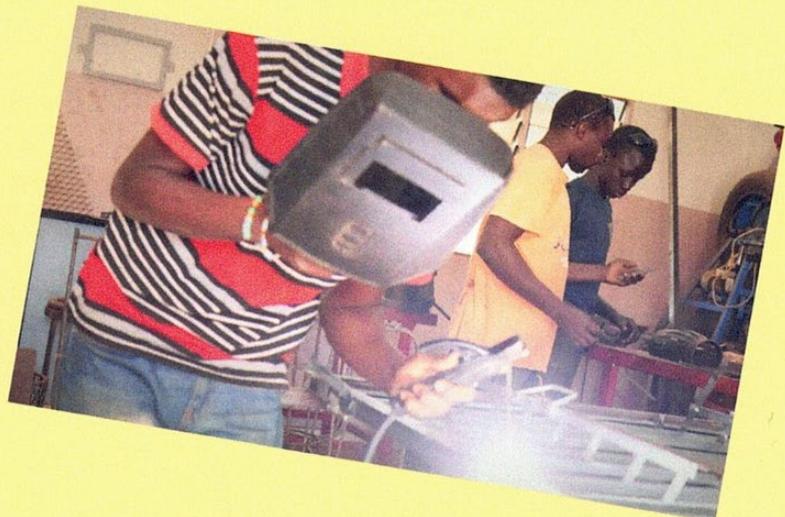
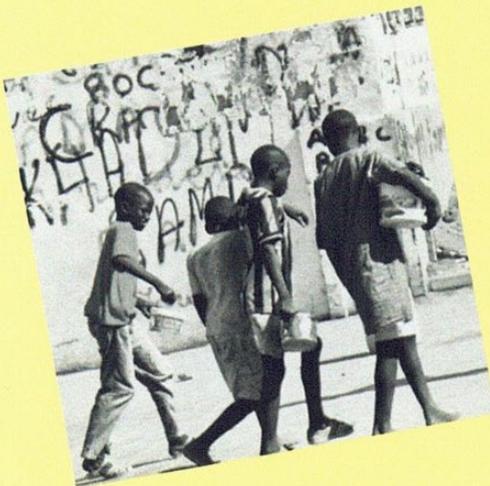
Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal

**Die nachhaltigste Hilfe zur Selbsthilfe:
Patenschaften!**

Lassen Sie uns GEMEINSAM den Unterschied machen!



Ich werde Pate!



www.perspective-senegal.org



Perspective Senegal



Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal

Wir helfen, indem wir ein Kind mit einem Paten verbinden - mit Ihnen!



Mit der Übernahme einer Kinderpatenschaft geben Sie, gemeinsam mit PS, Ihrem Patenkind die Chance gesund, gebildet und geschützt aufzuwachsen.

Mit dieser Spendenform erleben Sie sehr konkret, wie und wo Ihre Hilfe wirkt:

Gemeinsam verhelfen wir durch **Strassenkinderpatenschaften**, Straßenkindern und Waisen zu einem Zuhause, Schulbildung und Ausbildung in unserem Ausbildungs- und Wohnzentrum. Wir bilden aus in den Berufen Schreiner, Schuster, Metalller und Schneider. Dadurch befähigen wir ehemalige Strassenkinder durch ihre Arbeit ihren Lebensunterhalt zu finanzieren und ihr Land voranzubringen.

Gemeinsam verhelfen wir durch **Schulpatenschaften** armen Kindern, Waisen und Straßenkindern zu Bildung. Dadurch haben sie die Chance anstelle von Kinderarbeit zur Schule zu gehen. Durch ihre Bildung werden sie in die Lage versetzt, besser bezahlte Arbeit zu bekommen und ihre Rechte wahrzunehmen. Die Analphabetenquote liegt bei Kindern & Jugendlichen bis 18 Jahre bei ca. 40%.



Perspective Senegal



Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal

Gemeinsam verhelfen wir durch **Studien- & Ausbildungspatenschaften** ehemaligen Straßenkindern und armen Kindern zu einem Studium oder einem Ausbildungsberuf. So befähigen wir sie nach ihrem Studium/Ausbildung sich ihren Lebensunterhalt zu finanzieren und ihr Land voranzubringen.



**"Durch Ihre
Kinderpatenschaft
unterstützen Sie
ein Kind, seine
Familie und seine
Gemeinde"**

Ganzheitliche & nachhaltige Hilfe

Was leisten Patenschaften bei Perspective Senegal?

Strassenkinderpatenschaften

Für die Ärmsten der Armen:

- Bereitstellung der kompletten Infrastruktur für Schutz und Bildung (Träger, Organisation, Gebäude, Betreuer, Lehrer, Ausbilder) in unserem Ausbildungs- und Wohnzentrum (AWZ)
- Schutz vor Gewalt, Misshandlung, Ausbeutung und Vernachlässigung durch:
 - Wohnung, Kleidung und Essen
 - Individuelle Betreuung und Begleitung
 - Interne Basisschule
 - Übernahme des Schulgeldes bei Besuch einer externen Schule
 - Kostenlose Bereitstellung von Schulbüchern, Stiften und Schuluniformen
 - Gesundheitserziehung, medizinische und zahnmedizinische Versorgung
 - Kreative Freizeitangebote
 - Ausbildung zur Existenzsicherung als Schreiner, Schlosser, Schuster oder Schneider
 - 3-jährige Begleitung und Coaching nach Verlassen des AWZ



Perspective Senegal



Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal

Zu alldem verhelfen Sie Ihrem Patenkind mit nur 90 Euro im Monat. Bei dieser Patenschaft ist auch eine gleichzeitige Patenschaft von 2 Personen (45 Euro /Monat pro Pate) oder von 3 Personen (30 Euro/Monat pro Pate) möglich.

Schulpatenschaften

Bildung und Verbesserung der Lebenssituation ganzer Familien durch:

- Bereitstellung der kompletten Infrastruktur für Bildung (Träger, Organisation, Gebäude, Lehrer) mit einer 6-stufigen Elementarschule in einem Armenviertel, in dem viele Kinder nicht zur Schule gehen können, weil Schulplätze fehlen.

Für die Ärmsten der Armen:

- Übernahme des Schulgeldes
- Kostenlose Bereitstellung von Schulbüchern, Stiften und Schuluniformen
- Kostenlose Schulmahlzeit

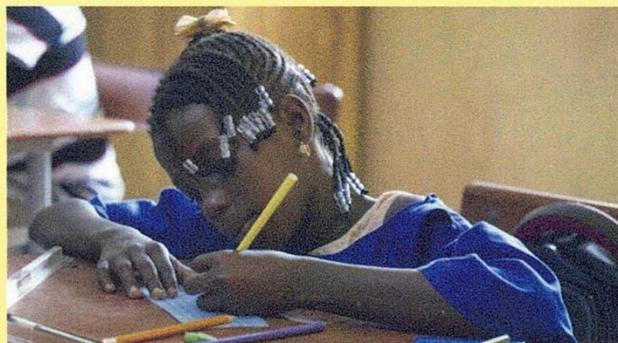
Angebote für alle Schüler:

- Gesundheitserziehung
- Medizinische 1. Hilfe und Beratung in der Krankenstation unserer Schule
- Ärztliche Notfallversorgung
- Prävention von Gewalt und Missbrauch durch wöchentliche Selbstbehauptungstrainings für die Mädchen

Schulsozialarbeit für Kinderschutz und Kinderrechte:

- Monatlicher Hausbesuch bei den Familien unserer Schüler
- Sozialer, seelischer und juristischer Beistand
- Verbesserung der Lage von Bettelkoranschülern durch den Einsatz unserer Sozialarbeiterinnen
- Hilfe bei familiären Notlagen durch unseren Notfallfond

Zu alldem verhelfen Sie Ihrem Patenkind und seiner Familie mit nur 30 Euro im Monat. Gemeinsam ermöglichen wir so einem Kind ein komplett anderes Leben zu führen, seine Begabungen zu entdecken und seine Talente zu entwickeln.



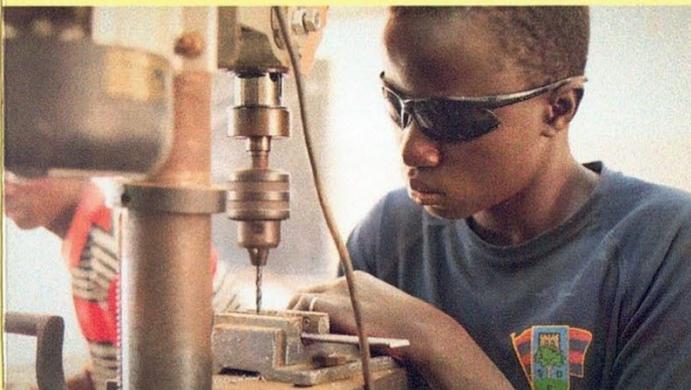


Studien- & Ausbildungspatenschaften

- Über einen Zeitraum von 3 Jahren:
- Finanzierung einer externen Ausbildung, z.B. als Elektriker, Kfz-Mechaniker, Maurer,...(Wohnen, Studien-/Ausbildungsgebühren & -material, Fahrtkosten)
- 3jährige Begleitung & Coaching

Gemeinsam ermöglichen wir so einem ehemaligen Strassenkind seinen Traum Wirklichkeit werden zu lassen, sich seinen Lebensunterhalt nach seinem Studium oder der externen Ausbildung selbst zu finanzieren und sein Heimatland Senegal voranzubringen.

Zu alledem verhelfen Sie Ihrem Patenkind mit nur 100 Euro im Monat für einem Zeitraum von nur 3 Jahren. Bei dieser Patenschaft ist eine gleichzeitige Patenschaft von 2 Personen (50 Euro/Monat pro Pate) möglich.



Gemeinsam ermöglichen wir einem Strassenkind ein komplett anderes Leben zu führen.

Zwei motivierende Beispiele von Strassenkindern, die heute unsere Ausbilder im AWZ sind, haben wir Ihnen im Senegalheft beigelegt.



Das Besondere an einer Patenschaft bei Perspective Senegal

- Sie helfen einem armen, bisher chancenlosen Kind konkret und nachhaltig seine Situation zu verbessern und erleben dieses gute Gefühl, das damit verbunden ist.
- Wir ermöglichen den Kontakt zu Ihrem Patenkind durch Briefe und bei Interesse auch durch einen Besuch vor Ort im Senegal.
- Die positive Auswirkung Ihrer Patenschaft zieht Kreise. Sie wirkt sich auf die gesamte Familie des Patenkindes und das direkte Umfeld seiner Familie aus.



Perspective Senegal



Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal

Ich werde Pate!

Nachname, Vorname: _____

Straße & Hausnummer: _____

Postleitzahl, Stadt: _____

Land: _____

E-Mail: _____

Telefonnummer: _____

Ich möchte eine Patenschaft für folgendes Kind/Jugendlichen übernehmen (bitte ankreuzen):

Strassenkindpatenschaft 30 Euro/Monat 45 Euro/Monat 90 Euro/Monat
(Wohnen, Essen, Kleidung, Betreuung, Schule, Ausbildung)

Schulkindpatenschaft 30 Euro/Monat (Schulbildung, Essen, soziale & medizinische Versorgung)

Studium-/Ausbildungspatenschaft (3 Jahre) 50 Euro/Monat 100 Euro/Monat
(Wohnen, Studien-/Ausbildungsgebühren & -material, Fahrtkosten)

Ich zahle meine Patenspende:

per Dauerauftrag auf das PS Konto
Wichtig! Verwendungszweck angeben: Strassenkindpatenschaft/Schulkindpatenschaft/Studium-
Ausbildungspatenschaft

per Einzugsermächtigung:

Ich erteile Perspective Senegal e.V. ein SEPA- Lastschriftmandat und autorisiere die Beiträge von meinem Bankkonto mittels Lastschrift einzuziehen und weise mein Kreditinstitut an, die von Perspective Senegal e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meiner Bank vereinbarten Bedingungen. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der vorgenannte Beitrag per SEPA-Lastschrift innerhalb der nächsten 3 Wochen und dann jeweils bis auf Widerruf am 1. jeden Monats von folgendem Konto eingezogen wird.

Name der Bank: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum, Ort: _____

Unterschrift: _____

Ihre Patenschaft startet mit der ersten Monatsüberweisung.

Sie können Ihre Patenschaft monatlich beenden - ohne Angabe von Gründen.

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Eine Spendenbescheinigung senden wir Ihnen im Februar des Folgejahres zu.

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an: info@perspective-senegal.org Postadresse:
Perspective Senegal Beethovenweg 3b 84036 Kumhausen



Perspective Senegal



Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal

BILDUNGSPROJEKT: Ausbildungs- & Wohnzentrum (AWZ)

Monatlich fehlende finanzielle Versorgung im Jahr 2024 für Essen & Gehälter für unser Ausbildungs- & Wohnzentrum (AWZ): 1.280 Euro



Aufgrund eines erhöhten Finanzbedarfs haben wir aktuell nicht genügend Finanzen um im Jahr 2024 die Versorgung der 25 ehemaligen Strassenkinder & ihrer Betreuer (4 Ausbilder, 1 Sozialarbeiterin, 3 Betreuer & Lehrer, 1 Gärtner, 1 Köchin, 1 Reinigungskraft, 1 Buchhalterin, 1 Geschäftsführer) mit Lebensmitteln sicherzustellen und die Gehälter ihrer Betreuer auszuzahlen. **Es fehlten pro Monat 1.550 Euro.**

Eine gute Nachricht: Seit 1.1.24 gibt es drei Patenschaften à 90 Euro für drei der 25 ehemaligen Strassenkinder und das verringert unseren monatlichen Fehlbetrag um 270 Euro auf „**nur noch**“ **1.280 Euro!**
♥ **lichen Dank!**

Der erhöhte Finanzbedarf hat 3 Gründe:



1. Die Preise für Grundlebensmittel sind von 2022 auf 2024 um 30% gestiegen (u.a. wegen des Ukrainekrieges) = **7.500 Euro** für das Jahr 2024

2. Die Gehälter mußten staatlich verordnet (Mindestloohnerhöhung) um 20 % erhöht werden (+ 5.000 Euro), und im April müssen wir einem Mitarbeiter der in Rente geht, zusätzlich die gesetzlich vorgeschriebene Abfindung zahlen (+3000 Euro) = **8.000 Euro** für das Jahr 2024

3. Die Inflation im Senegal lag 2022 bei 9,7%. Die allgemeinen Lebenshaltungskosten sind um 10% gestiegen. Das sind für alle anderen Kosten (außer Grundnahrungsmittel, Gehälter und Abfindung) = **3000 Euro** für das Jahr 2024

Ehemalige Strassenkinder im AWZ beim Wäsche waschen

Wenn SIE mithelfen wollen/ DU mithelfen willst, dass die monatlich fehlenden 1.280 Euro für die Finanzierung des Ausbildungs- und Wohnzentrums für die ehemaligen Strassenkinder und armen Kinder zusammenkommen, dann überweisen Sie Ihre/dann überweise deine Bildungsspende bitte an:

Perspective Senegal Sparkasse Regen IBAN DE21 7415 1450 0022 0626 32
Stichwort: Finanzierung AWZ Senegal

Für alle Spenden gibt es eine steuermindernde Spendenquittung

www.perspective-senegal.org



Vielen Dank für Ihr / dein Interesse,

Pastor Heinz Ulrich, ehrenamtlicher Geschäftsführer & Internationaler Direktor

Wenn Sie/Du dieses Bildungsprojekt super finden/findest, dann teilen Sie/teile es gerne und motivieren Sie/ motiviere Freunde, Familie und Verwandte mitzuhelfen, dieses Projekt mit Ihren Spenden weiter Erfolgsgeschichten für arme Menschen schreibt!

Eine digitale Version von diesem Projekt zum Weiterleiten finden Sie / findest du auf unserer Homepage:
www.perspective-senegal.org

Herzlichen Dank im Namen der Strassenkinder und armen Familien!

Für persönliche Nachfragen: Pastor Heinz Ulrich E-mail: info@perspective-senegal.org
Tel: +491794878011

Alle Fotos: Heinz Ulrich



Perspective Senegal



Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal

Transportfahrzeug -PKW/Kleinbus- für unsere Strassenkinder & Waisen



So schaut der Ort Deni Biram Ndao aus, in dem unser Ausbildungs- & Wohnzentrum für ehemalige Strassenkinder & Waisen liegt.

Es gibt dort keinen Taxistand, Bus- oder Zugbahnhof.

Keiner unserer Mitarbeiter hat ein Auto.

Alle paar Stunden hält ein „Brousse“ an unserem Ort. Dieser Bus schaut so aus:

In der Regel sind diese Busse total überfüllt, sodass Menschen aussen an den Türen und Fenstern hängend mitfahren und auf dem Dach. Trotz dieser „maximalen Ausnutzung aller Möglichkeiten“ ☺, können manchmal nicht alle Personen mitfahren. Ein Taxi muss i.d.R. mehrere Stunden vorher bestellt werden- und dann ist nicht sicher, daß du mit dem Taxi am Zielort ankommst, weil es auf der Strecke liegengeblieben ist. Das ist mir bei fünf Reisen in den Senegal bereits dreimal passiert...



D.h. wenn es bei uns im Zentrum einen medizinischen Notfall gibt, haben wir kein Fahrzeug, um zu einem Arzt oder Krankenhaus zu fahren, der diesen Notfall behandeln kann. Es gibt in unserer Gegend keinen Krankenwagen! Es gibt auch keine geteerten Straßen. Keiner unserer Mitarbeiter inclusive unserem Geschäftsführer hat ein Auto, da sie zu arm sind, um sich ein Auto zu kaufen und zu unterhalten. Senegal ist eines der ärmsten Länder der Welt.

Für alle unsere Einkäufe (Wir kaufen jeden Tag, jede Woche und jeden Monat für ca. 50 Personen Lebensmittel ein incl. Fisch und Hühnchen, die frisch auf dem Markt gekauft werden. Wir benötigen Material für unsere Werkstätten, Renovierungsmaterial für unsere Gebäude, Reinigungsmittel, Kleidung etc.), müssen wir ein Taxi mieten, genauso wenn wir wegen **Behördengängen und Bankgeschäften** in die

Hauptstadt Dakar müssen (die Mitarbeiter haben kein Bankkonto d.h. alle Gehälter werden bar ausgezahlt). Aus Kostengründen wird dann manchmal mit den öffentlichen Bussen gefahren, eine Strapaze (siehe Foto oben und mehrere Male Umstieg) von bis zu 4 Stunden Fahrt (Hin- & Rückfahrt) für eine Strecke von 44 km.....

Auf den  gebracht: wir benötigen einen PKW oder Bus- aus Deutschland oder Senegal mit folgender Ausstattung:

Diesel, Kombi, 5-9 Sitzplätze

Bei Import: nicht älter als 8 Jahre, Kosten für die Überführung und den Zoll

Sehr hilfreiche Ausstattung: **Allradantrieb** (keine geteerten Straßen, viele Schlaglöcher, in der Regenzeit von August bis September „Krater“), Anhängerkupplung, Automatik.

Wenn SIE mithelfen wollen/ DU mithelfen willst, dass wir dieses Fahrzeug bekommen, dann spenden Sie ein Fahrzeug oder beteiligen Sie sich/beteilige dich mit einer Spende, damit die ca. 15.000 Euro für ein gebrauchtes Fahrzeug für unser Ausbildungs- & Wohnzentrum für Strassenkinder & Waisen erreicht werden. Damit im Notfall und für alle unsere Einkäufe, Behördengänge etc. dort ein Fahrzeug zur Verfügung steht.

Überweisen Sie Ihre/überweise deine Fahrzeugspende bitte an:

**Perspective Senegal Sparkasse Regen IBAN DE21 7415 1450 0022 0626 32
Stichwort: Fahrzeug AWZ**

Für alle Spenden gibt es eine steuermindernde Spendenquittung

www.perspective-senegal.org

Wenn Sie/Du dieses Projekt super finden/findest, dann teilen Sie/teile es gerne und motivieren Sie/ motiviere Freunde, Familie und Verwandte mitzuhelfen, dieses Projekt mit Ihren Spenden zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen!

Eine digitale Version von diesem Projekt zum Weiterleiten finden Sie / findest du auf unserer Homepage:
www.perspective-senegal.org

Herzlichen Dank im Namen der Strassenkinder, Waisen und armen Familien!

Für persönliche Nachfragen: Pastor Heinz Ulrich E-mail: info@perspective-senegal.org
Tel: +491794878011



Vielen Dank für Ihr / dein Interesse,

Pastor Heinz Ulrich, ehrenamtlicher Geschäftsführer & Internationaler Direktor



Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal

BILDUNGSPROJEKT SCHREINERAUSBILDUNG

Ausstattung Schreiner-Lehrwerkstatt für die Ausbildung unserer ehemaligen Strassenkinder & Waisen



Ibrahima und Amar sind zwei ehemalige Straßenkinder. Beide werden seit 3 Jahren in unserem AWZ betreut und machen bei uns eine Ausbildung zum Schreiner. Im Hintergrund ist Louis Mendy (43 J) zu sehen.

Samba Diao (29 J.)

Die gute Situation vor Ort ist, dass wir für unsere Schreiner-Ausbildungswerkstatt einen bei uns ausgebildeten Schreiner, Samba Diao haben, der die zukünftigen Schreiner gemeinsam mit Louis Mendy*, einem Schreiner, der in Deutschland seine Ausbildung als Schreiner gemacht hat, ausbildet.

*Samba ist dabei für unsere Jungen ein Vorbild als ehemaliges Strassenkind, das dauerhaft und nachhaltig den Ausstieg aus einem Leben des Bettelns und Lebens auf der Straße geschafft hat. * Louis arbeitet an 3 Tagen bei uns und vermittelt neben der Praxisanleitung im Schreinerhandwerk die ausbildungsspezifische Theorie, z.B. das wichtige Grundlagenfach Mathematik.*

Wir benötigen folgende Maschinen für eine gute Ausbildung von bis zu vier unserer ehemaligen Strassenkinder und Waisen in unserer Schreiner-Lehrwerkstatt in unserem Ausbildungs- und Wohnzentrum (AWZ):



Hobelmaschine

&

Kreissäge





*„Machine toupie pour
faire des dessins“*

**Kehlmaschine
(Tischfräsmaschine)**



*In unser
Schreiner-
Lehrwerkstatt
hergestellte
Möbel*

Wer kann uns helfen?



Kontakt:
*Perspective Senegal
Pastor Heinz Ulrich, ehrenamtlicher Geschäftsführer & Internationaler Direktor
Tel: +491794878011
E-mail: info@perspective-senegal.org*



Perspective Senegal



Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal

Sauberes Trinkwasser für 230 SchülerInnen & LehrerInnen fehlt!



Alle 230 SchülerInnen und die LehrerInnen trinken aktuell das schlechte **Wasser**, das die Stadt Ziguinchor liefert, **ungefiltert aus der Wasserleitung.**

Im **Sommer** gibt es manchmal eine **Wasserknappheit**, sodaß die Toiletten für die 240 Personen im Gebäude nicht gespült werden können. Ohne Tiefbrunnen müßte man hier einen Wasserspeicher neben der Schule einrichten. Dazu fehlt uns Grund, auf dem der



Speicher stehen könnte. **Als die beste Möglichkeit der Wasserversorgung mit gutem Trinkwasser wurde empfohlen, einen eigenen Tiefbrunnen für die Schule zu bohren und das Wasser mit einer Pumpe hochzupumpen. Damit wäre auch die Wasserknappheit im Sommer beseitigt.**

Als Standort vom Brunnen kommt das innere Schulgebäude nicht in Frage, da sich hier das Abwasserbecken befindet. Der Brunnen müßte also außerhalb vom Schulgebäude gebohrt werden, ggf. auf dem Grundstück Nr.1083 (falls dieses erworben werden kann).

Geschätzte Kosten: 6000 Euro

Eine erste Schätzung hat ergeben, daß ein Tiefbrunnen mit Förderpumpe und Anschluss der Pumpe an die Wasserleitungen ca. 6000 Euro kosten würde.



Wer kann uns helfen?

Kontakt: Perspective Senegal

Pastor Heinz Ulrich, ehrenamtlicher Geschäftsführer & Internationaler Direktor

Tel: +491794878011 E-mail: info@perspective-senegal.org



Perspective Senegal



Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal

Sport- und Pausenplatz für 230 SchülerInnen fehlt!

Der **Sportunterricht** unserer Schule findet aktuell vor unserer Schule auf einem öffentlichen Platz zwischen fahrenden Autos, Motorrädern, Fahrrädern und im Müll grabenden Schweinen statt...

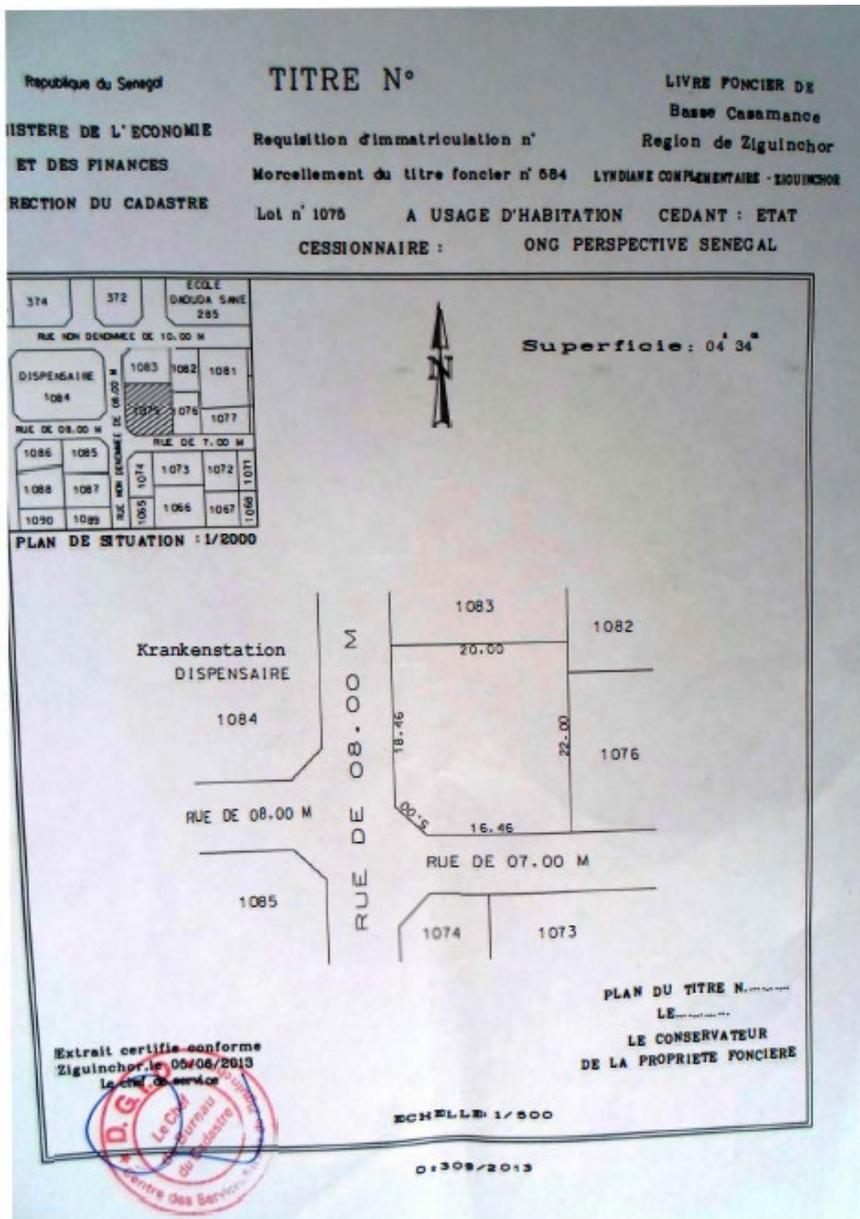


Hier macht eine Schulklasse parallel in 2 Gruppen Sport auf einem öffentlichen Platz vor der Schule neben der Strasse. Foto: Heinz Ulrich



Foto: Heinz Ulrich

Es soll nicht so sein, daß unsere 230 SchülerInnen und ihre LehrerInnen keinen Außenplatz für ihren Sportunterricht und ihre Pause haben! Wir wollen das dringend ändern. **Mit den benötigten Finanzen für diesen Sport- und Pausenplatz können wir das ändern!**



Auf dem Grundstück Nr. 1075 steht unsere Schule.

Wir möchten das **Grundstück Nr. 1083** direkt neben unserer Schule kaufen und dort einen kleinen Sportplatz bauen mit festem Untergrund und hoher Umzäunung, sodass man auch mit Bällen spielen kann.

Das Gelände ist leider sehr klein für den Sportunterricht.

Deshalb würden wir sehr gerne wenn das möglich ist- auch das viel größere **Grundstück 1084** erwerben, um dort den Sportplatz zu bauen.

Grundstück Nr. 1083 benötigen wir dringend für **weitere Räume für die Schule** und für den dringend benötigten **Tiefbrunnen.**

Wir könnten uns auch vorstellen, auf diesem Grundstück unsere 1. Hilfe Station zu der von der Stadt Ziguinchor geplanten Krankenstation zu erweitern und zu betreiben.

Geschätzte Kosten:

Kauf Grundstück Nr. 1083 mit ca. 375 m²: **Schätzung:** ca. 5.000.000 XOF ? (ca. 7.650 Euro)

Kauf Grundstück Nr. 1084 mit ca. 1000 m² **Schätzung:** ca. 15.000.000 XOF ? (ca. 23.000 Euro)

Grundstück Nr.1083 als Sportplatz herrichten mit Untergrund, hohem Zaun und Sportgeräten: **Schätzung:** ca. 17.000.000 XOF (ca. 26.000 Euro)

Grundstück Nr.1084 als Sportplatz herrichten mit Untergrund, hohem Zaun, Fußballplatz und Basketballanlage: **Schätzung:** ca. 40.000.000 XOF ? (ca. 61.000 Euro)

Auf Grundstück Nr. 1083 eine Krankenstation errichten: **Schätzung für uns aktuell nicht möglich** (xxx.xxx.xxx XOF)



Wer kann uns helfen?

Kontakt: Perspective Senegal

Pastor Heinz Ulrich, ehrenamtlicher Geschäftsführer & Internationaler Direktor

Tel: +491794878011 E-mail: info@perspective-senegal.org

www.perspective-senegal.org



Perspective Senegal



Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal



Ihr/dein gebrauchtes **Smartphone** für den Senegal

200 Millionen ungenutzte Smartphones

Aktuell horten die Deutschen laut Berechnung des Digitalverbands Bitkom rund 200 Millionen ausrangierte Smartphones in ihren Schränken und Schubladen.

Dein gebrauchtes Smartphone für den Senegal

Raus aus der Schublade mit Ihren/deinen alten Smartphones und ab zu Perspective Senegal (PS) damit. Wir sammeln Ihr/dein funktionsfähiges, gebrauchtes **Smartphone** und helfen Ihnen/dir nachhaltiger zu leben, indem wir dieses an Menschen im Senegal weitergeben, die sich kein Smartphone leisten können. So tut es noch längere Zeit einen guten Dienst. **Es hilft unseren PS Mitarbeitern sehr, regelmäßigen Kontakt mit unseren ehemaligen Bewohnern zu halten, wenn diese ein Smartphone zur Verfügung haben! Alle unsere ehemaligen Bewohner werden drei Jahre lang weiter von unseren Mitarbeitern betreut und gecoacht.** Ohne Smartphone ist ein Kontakt nur sehr schwer möglich. Darüberhinaus können unsere Betreuten so in Verbindung mit ihrer Familie bleiben, in Notsituationen Hilfe holen, Termine koordinieren etc.

Ihr/dein Smartphone an Perspective Senegal versenden

Wir gewährleisten die persönliche Weiterleitung an bedürftige Menschen im Senegal, dadurch, daß wir **jedes Jahr dreimal vor Ort** sind und leisten so gemeinsam einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Bitte beachten Sie/beachte dazu folgende Hinweise:

Nur funktionsfähige Smartphones mit ausreichender Akkulaufzeit von mindestens 8 Stunden!

Bitte sende/n oder bringe/n Sie nur Handys vorbei, die noch eine ausreichende Akkulaufzeit haben. Das gilt besonders für Handys mit fest eingebautem Akku. Bei Wechselakkus können wir ggf. einen neuen Akku besorgen.

Daten löschen: bitte alle Ihre/deine Daten vom Handy löschen

Akkus: den Akku bitte im Gerät belassen und nicht einzeln versenden

Ladekabel und Ladegerät mitsenden! Die Stecker passen im Senegal.

Brief oder Paket

Je nachdem wie viele Handys Sie versenden möchten/ du versenden möchtest, stehen Ihnen/dir diese beiden Optionen zur Auswahl: 1. Per Brief versenden = bis zu 2 Handys. Per Brief dürfen maximal zwei Handys versendet werden. Polsterung: Bitte einen gepolsterten Umschlag nutzen oder durch ausreichend Füllmaterial (z.B. Zeitungspapier) einen sicheren Versand gewährleisten. Kosten: Die Versandkosten für eine Warensendung bis zu 500g mit der deutschen Post liegen bei 1,95 €. 2. Per Paket versenden = Mehr als zwei Handys. Voraussetzung ist ein **aufgeklebter Lithium-Ionen-Warnhinweis**. Kosten: DHL-Paket startet bei 3,99 € und ermöglicht den Versand eines 2kg Päckchens.

Versandadresse: Perspective Senegal Schwestergasse 28 a, 84034 Landshut

Abgabe: In den Briefkasten werfen von: Perspective Senegal c/o Familien- & Nachbarschaftszentrum Schwestergasse 28 a, 84034 Landshut



Herzlichen Dank für Ihre/ deine Mithilfe!

Pastor Heinz Ulrich, ehrenamtlicher Geschäftsführer & Internationaler Direktor

Telefon: 01794878011 E-Mail: info@perspective-senegal.org www.perspective-senegal.org



Perspective Senegal



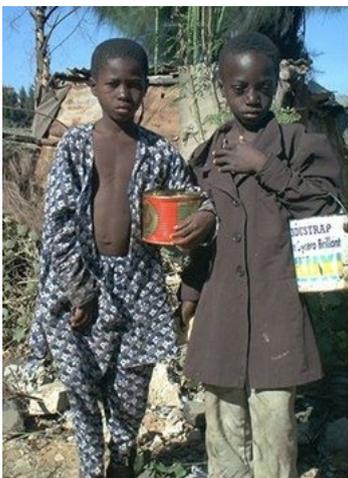
Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal



Thierno Ndiaye (Foto: Frank Leue)

Thierno Ndiaye (26) - mein Weg aus der „Hölle“

Mein Name ist Thierno Ndiaye. Ich bin in dem kleinen Dorf Andrame im Senegal geboren. Mein Vater hatte vier Frauen, deswegen habe ich viele Geschwister, aber ich weiß nicht wieviele. Im Alter von fünf Jahren, nach dem Tod meines Vaters, hat mich mein Onkel gezwungen bei einem Marabout in einer Daara in der Stadt Touba mit ca. 250 Talibes-Kinder zu leben. Als ich dort weit weg von meiner Familie angekommen war, habe ich erstmal den ganzen Tag und die ganze Nacht geweint. Alle ca. 250 Kinder haben in einem großen Saal auf dem Boden geschlafen. Es gab keine Betten, keine Matratzen, keine Decken. Es gab nur eine Toilette für alle Kinder und die war ständig völlig verdreckt. Ich bin an Cholera erkrankt. Jedes Mal, wenn wir am Morgen nach nicht einmal fünf Stunden Schlaf aufgestanden sind, hatten wir nicht ausgeschlafen und nicht gut geschlafen, da uns u.a. die Moskitos ständig gestochen haben. Es gab keine Privatsphäre und es wurde untereinander ständig gestohlen.



Bettelkoranschüler beim Betteln
noch Schmerz gespürt, so sehr war ich daran gewöhnt.

Wir mussten vor Sonnenaufgang aufstehen, um dann den Koran auswendig zu lernen, danach mussten wir um Essen und Geld betteln. Es gab einen bestimmten Betrag, den man täglich beim Marabout abgeben mußte. Jedes Mal, wenn etwas fehlte, schlug er einen. Nach dem Betteln ging es weiter mit dem Koranstudium, danach wieder betteln um Essen und Geld.

Beim Koranstudium hat man den Koran auf einem Stück Papier oder einer Tafel. Die Tafel legt man auf die Knie, das Stück Papier auf den Boden und dann lernt man nach unten gebeugt. Jeder der beim Lernen eingeschlafen ist, wurde fest mit einem Stromkabel geschlagen. Ich erinnere mich noch an den ersten Schlag mit dem Stromkabel. Er war so heftig, dass ich im ersten Moment nicht mehr atmen konnte. Bei jedem Schlagen wurde die Haut aufgerissen, Blut ist geflossen. Davon habe ich bis heute Narben auf meinem Rücken. Ich konnte mit niemandem darüber reden. Ich musste nur schweigen. Es gab einen Moment, da habe ich, als man mich schlug, kaum

Nach 6 Jahren bei dem Marabout, habe ich das 1. Mal versucht von dort zu fliehen, um nach Hause zurückzukehren. Ich habe mehr als drei Monate gebraucht, um zu meinem Dorf zurückzufinden. Meine Mutter und mein Onkel haben sich nicht über meine Rückkehr gefreut. Mein Onkel hat mich direkt wieder in die Daara zurückgebracht. Dort wurde ich monatelang mit Ketten an einem Baum festgebunden. Bis heute habe ich davon Narben an meinen Füßen. Nachts wurde ich losgebunden und in einen völlig dunklen Raum gesperrt. Seitdem habe ich Probleme mit den Augen, sie sind ganz rot. Ich war nicht mehr ans Licht gewöhnt, deswegen trage ich oft eine schwarze Brille. Einmal hat mir der Marabout eine Eisenstange auf den Kopf geschlagen. Überall lief Blut herunter, am Kopf habe ich davon eine Narbe. Dieses ständige Leiden wird für immer in meinem Gedächtnis bleiben. Jedes Mal, wenn ich an diese „Höllenzzeit“ denke, tut es mir im Herzen weh.

Die Flucht

Im Jahr 2007, im Alter von 11 Jahren bin ich nach Kaolak geflohen und habe dort mit anderen Kindern auf der Strasse gelebt. Ich habe lieber auf der Straße gelebt, als wieder in das Leid der Daara zurückzukehren,

Der Marktplatz „Petersen“ in Dakar



dort wo man mich ständig schlägt. Aber ich wusste, dass sie mich überall suchen würden, deshalb bin ich noch weiter weg geflohen in die Hauptstadt vom Senegal, Dakar und habe dort auf der Straße gelebt und geschlafen (auf dem Bürgersteig, vor einem Haus oder Laden). Schließlich bin ich eine kriminelle Gang geraten. Es gab dort viele kriminelle Gangs. Ich war der Jüngste in der Gruppe. Sie haben mich zum Stehlen geschickt. Durch meine Gang wurde ich vor den anderen kriminellen Gangs geschützt. Um Geld für Drogen und Alkohol zu haben, haben wir Leute überfallen und ihnen ihr Geld abgenommen. Manchmal haben wir auch „Dilion“ (indischer Hanf, man nennt ihn im Senegal auch Yamba). gekauft, um ihn als Droge zu verwenden. Aber das ist nicht gut für das Herz. Das verbrennt die Lunge. Wenn du das nimmst, merkst du mit der Zeit, dass du keinen Sport mehr machen kannst, du wirst schnell müde. Wir haben auch Drogen und Zigaretten verkauft.



Mitarbeiter und betreute Jungen bei PS im AWZ (Foto: Frank Leue)

in einem schönen Zimmer, bekam endlich genug Schlaf, es gab genügend und saubere Toiletten, ich hatte saubere Kleidung, konnte mich jeden Tag satt essen und waschen. Unter den anderen Jungen, die mit mir bei PS betreut wurden, habe ich gute Freunde gefunden. Sie haben mir sehr geholfen, mich gut in diese Gemeinschaft zu integrieren und den dauerhaften Ausstieg aus einem Leben auf der Straße zu schaffen.



Unterricht in der internen Basisschule bei PS im AWZ

Da ich, bis ich zu PS kam, nie in die Schule gegangen bin, konnte ich nicht in die öffentliche Schule gehen. Gott sei Dank gab es bei PS eine interne Basisschule. Dort habe ich u.a. Französisch gelernt. Nachmittags habe ich in der Schuster- und in der Schreinerwerkstatt mitgearbeitet und habe dort handwerkliche Sachen gelernt. Viele der Schuhe, die ich trage, habe ich mir

Selbst hergestellt. Zum 1. Mal hatte ich auch freie Zeit für mich. In meiner Freizeit habe ich Sport gemacht, auf dem Fußballplatz von PS trainiert und gezeichnet.

Aktuell arbeite ich im AWZ bei PS als Betreuer der Jungen im Zentrum. Ich möchte parallel dazu eine Berufsausbildung als Erzieher machen. Das Problem dabei ist, dass ich dafür einen offiziellen Schulabschluss benötige. Deshalb lerne ich gerade für diesen Abschluss und nehme als Externer an den Prüfungen teil.



Thierno mit dem Gründer von PS, Alexander Schott in der Schusterwerkstatt (Foto: Frank Leue)



Fußballplatz von Perspective Senegal in ihrem Ausbildungs- und Wohnzentrum (AWZ)

Perspective geboten bekommen, wie ich sie bei PS bekommen habe. Mein Leben heute steht in krassem Gegensatz zu meinem Leben früher. **Ich bin den Gründern von PS, Alexander und Christiane Schott, den Mitarbeitern und allen Spendern und Förderern von PS sehr dankbar dafür!**

Ich will durch meine Ausbildung und meinen Dienst als Erzieher bei PS dazu beitragen, dass viele Kinder die Möglichkeit bekommen aus einem Leben der Schutzlosigkeit, Ausbeutung und Lieblosigkeit aussteigen zu können und die gleiche



Perspective Senegal



Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal



Aliou Ndiaye (23 J.) - mein Leben auf der Straße als Fünfjähriger

Hallo, ich bin Aliou Ndiaye, 23 Jahre alt (geb. 15.6.2002) und komme aus einer muslimischen Serer-Familie. (Die Serer sind nach den Wolof und Pulaars die drittgrößte Volksgruppe Senegals mit einem Anteil von etwa 15 Prozent). Ich hatte nie die Gelegenheit, bei meiner Familie zu leben. Ich wurde von meiner Tante aufgezogen und habe meinen Vater nie kennengelernt. Mir wurde gesagt, dass er an einer psychischen Krankheit gestorben ist. Meine Mutter hat nach dem Tod meines Vaters einen anderen Mann geheiratet.

Ich wurde als kleines Kind in eine Daara (Koranschule), in die große muslimische Stadt Touba gebracht. (Touba ist eine Pilgermetropole für Muslime im zentralen Westen des westafrikanischen Staates Senegal. Sie liegt etwa 150 km östlich von Dakar. Touba ist mit einer dreiviertel Million Einwohner die größte Ansiedlung des Landes außerhalb der Hauptstadt).

Ich weiß nicht, wie alt ich zu der Zeit war. Ich war zu jung. In der Daara bekam ich Schläge, wenn ich meine Lektion nicht richtig gelernt hatte oder wenn ich nicht die geforderte Summe vom täglichen Betteln mitgebracht habe. Deshalb bin ich von dort geflohen und habe von da an im Alter von 4-5 Jahren auf der Straße gelebt. Auf der Straße traf ich einige Talibé-Freunde, die ebenfalls aus ihren Daaras geflohen waren. Wir haben eine Gruppe gebildet und waren dann jeden Tag zusammen. Wir haben gebettelt und gestohlen,



um etwas zum Essen zu haben. Das Leben auf der Straße ist ein Leben mit ständig wechselndem Aufenthalt, ohne Sicherheit. Manchmal schlief ich unter Zeitungsseiten neben dem Marktplatz, manchmal am Meer. Die älteren Kinder die gemeinsam mit mir auf der Straße lebten, forderten manchmal mein Geld mit Gewalt ein. Ich fing an Zigaretten zu rauchen und "Guinz"* zu konsumieren. (*Das ist etwas, das man aus Verdünner herstellt, indem man ein nasses Stück der Flüssigkeit nimmt und es in den Mund steckt und schnell „betrunken“ wird.)



Irgendwann verließ ich Touba und kam nach Dakar, weil ich Angst hatte, dass man mich finden und zurück in die Daara bringen würde. In Dakar habe ich hauptsächlich im Stadtteil „Petersen“ gebettelt, gestohlen und geschlafen. Dort lernte ich ein Zentrum namens Samusocial Sénégal kennen. Mitarbeiter von diesem Zentrum kamen auf die Straße, um den Talibé Milch zu geben und medizinische 1.Hilfe zu leisten. Manchmal nahmen sie auch Talibes mit in ihr Zentrum.

Der Marktplatz in „Petersen“

Sie fragten auch mich, ob ich mit ihnen kommen und die Straße verlassen wolle. Ich sagte „Ja“. Es war im Jahr 2007, als ich zu Samusocial Senegal kam. Dieses Zentrum hat das Ziel, Kinder von der Straße zu holen und sie nach Hause zu bringen. Ich blieb ich zwei bis drei Monate in diesem Zentrum, bis die Mitarbeiter mir sagten, dass sie mich nach Hause bringen wollen. Nach langem Überlegen stimmte ich schließlich zu, nach Hause zu gehen. Da wir in Touba meine Tante nicht finden konnten, kehrten wir nach Dakar ins Zentrum Samusocial Sénégal zurück. Nach ein paar Tagen fragten sie mich, ob ich in ein anderes Zentrum gehen wolle, um zur Schule zu gehen und einen Beruf zu erlernen. Ich nahm ihren Vorschlag an.



Und so kam ich Anfang 2008, im Alter von 5 Jahren, zu Perspectives Sénégal (PS). Ich ging in den ersten 1,5 Jahren in die Alphabetisierungsklasse im PS Zentrum. 2009 durfte ich in der katholischen Privatschule „Saint Martin de Porres“ in Keur Massar mit der 2. Klasse starten. Ich wurde als Klassenbester eingestuft. 2010 zogen wir mit dem Zentrum nach Déni Biram Ndao um. In der öffentlichen Grundschule dort habe ich meinen ersten Schulabschluss erworben. Anschließend besuchte ich die Mittelschule und das Gymnasium. Dieses Jahr habe ich dort mein Abitur mit der Note "gut" erhalten.

Bei Perspectives Sénégal wurde ich wirklich verwandelt, ich bin nicht mehr der, der ich war. Ich habe dort eine neue Heimat und Orientierung gefunden und in der Kirche vor Ort den christlichen Glauben. Heute lebe ich als Christ ohne Betteln, Stehlen und Drogenkonsum, dafür mit Schutz und Bildung und ich bin stolz darauf. In der Kirche engagiere ich mich als Tontechniker.



In dem Zentrum von Perspective Senegal habe ich die Liebe zum Lernen entdeckt. Deshalb studiere ich in der Uni von Saint-Louis MPI (Mathematische Physik und Informatik). Ich habe mich für diesen Studiengang entschieden, weil er mir dabei helfen wird, meinen Traum zu verwirklichen, ein Ingenieur im Bereich Energie oder Mechanik zu werden.

Das Studium dauert 3 Jahre. Möglich wurde mein Studium durch das Patenschaftsprogramm von Perspective Senegal. Meine Paten finanzieren meine Unterkunft, die Studiengebühren, Transportkosten und Schulmaterial*. Neben meinem Studium arbeite ich für meinen weiteren Lebensunterhalt.

Mit Abschluss meines Studiums kann ich mir eine Existenz aufbauen, mit der ich meinen Lebensunterhalt finanzieren kann. Durch das Wissen, das ich in meinem Studium vermittelt bekomme, bin ich dann auch in der Lage, die Entwicklung von meinem Heimatland Senegal voranzubringen.

Ich bin den Mitarbeitern und allen Spendern und Förderern von PS sehr dankbar dafür, daß Sie mir diese Perspektive für mein Leben ermöglicht haben!

* Das dreijährige Studium kostet 3600 Euro, monatlich 100 Euro. Die Studienunterstützung beinhaltet: die Studiengebühren für die Uni, die monatliche Miete für 1 Zimmer in St. Louis, Transportkosten, Studienmaterial und minimale Kosten für ein Coaching durch Perspective Senegal während des Studiums.



Perspective Senegal



Schutz, Essen & Bildung für Strassenkinder & arme Kinder im Senegal



Haix unterstützt Perspective Senegal

Liebe Freunde, Unterstützer, Förderer und potentielle Förderer von Perspective Senegal, am 24.7.23 waren der 2. Vorsitzende von Perspective Senegal, Dr. Ulrich Niklas und der Geschäftsführer von Perspective Senegal, Pastor Heinz Ulrich, auf Einladung von einem der 4 CEO's, Herrn Josef Cremer, zu Besuch bei der Firma "Haix" in Mainburg. Das Unternehmen ist Weltmarktführer im Bereich Funktionsschuhe (u.a. Feuerwehren, Polizei). Haix hat 2300 Mitarbeiter an drei Standorten in Europa: www.haix.de Ziel des Gesprächs war es, auszuloten, ob es Schnittpunkte für eine langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit zwischen der Firma Haix und Perspective Senegal gibt und wie diese aussehen könnte.

Wir verbrachten drei Stunden in dem Unternehmen, in denen wir in einer sehr wohlwollenden und respektvollen Atmosphäre, sehr gute Begegnungen und Gespräche mit dem CEO, zwei Nachhaltigkeitsbeauftragten und dem Marketingleiter hatten.

Das Ergebnis ihrer Beratungen, ob und wie sie uns als Perspective Senegal unterstützen werden

Für unsere Lehrwerkstatt für Schuhmacher erhalten wir Materialspenden in Form von Lederresten, Schnürsenkeln und drei gebrauchten Pfaff Nähmaschinen.

Für den Informatikunterricht für unsere ehemaligen Strassenkinder in unserem Ausbildungs- und Wohnzentrum (AWZ) erhalten wir 5 gebrauchte Laptops, die wir dringend für den Unterricht benötigen, sowie 10 gebrauchte Handys als Diensthandys für unsere Mitarbeiter und Auszubildenden.

Des Weiteren unterstützt uns die Firma Haix mit ihren Top Produkten aus dem Bereich Sicherheitsschuhe und Freizeitschuhe für alle ehemaligen Strassenkinder, Auszubildenden und Mitarbeiter.

Zusätzlich unterstützt uns die Firma Haix mit einer Geldspende in Höhe von 5000 Euro zur Ausstattung unserer Schreiner- und Metalllehrwerkstatt mit Maschinen, Sicherheitsausrüstung und Material. Die Firma Haix wird alle gespendeten Gegenstände auf ihre Kosten in den Senegal transportieren lassen.

Das Besondere an der Unterstützung durch die Firma Haix

Die Firma Haix hat sich grundsätzlich entschieden, das Projekt von Perspective Senegal im Senegal langfristig zu unterstützen. Das wird zum einen davon abhängen, welche Schnittmengen es zu ihrem Markenkern gibt und zum anderen, wie positiv und nachhaltig sich unsere Zusammenarbeit entwickelt. Am 5.10.23 durfte ich dem Team der International Marketing Communication der Firma Haix den Dienst von PS vorstellen. Es gab einen Austausch darüber, welche Möglichkeiten es geben könnte, den Kunden und Lieferanten von Haix den Dienst von PS vorzustellen und so unseren Bekanntheitsgrad zu erweitern.

Wir sind von allen Initiativen der Fa. Haix begeistert und bedanken uns sehr herzlich bei CEO Josef Cremer und seinem engagierten Team, das in dieses Helden-Projekt involviert ist.

Pastor Heinz Ulrich, ehrenamtlicher Geschäftsführer & internationaler Direktor

Unsere Partner bei Perspective Senegal

Einzelpersonen, Ehepaare, Familien

35 monatliche Dauerspender
100 Einzel- & Mehrfach- Jahresspender

Stiftungen



Sinn statt Sucht
Kinder- &
Jugendstiftung

Firmen



Vereine

SERVICE
DE MISSIONS ET
D'ENTRAIDE



Kirchen

